

---

**14884/J XXVII. GP**

---

Eingelangt am 27.04.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## ANFRAGE

des Abgeordnete Peter Wurm  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
betreffend **Milliarden-Grab: EU bestellte um unser Geld neun(!) Corona-Impfungen pro Bürger**

Die Eurokraten unter EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen produzieren mit Corona-Impfstoffbeschaffungen ein weiteres Euro-Milliardengrab:<sup>1</sup>

### ***Milliarden-Grab: EU bestellte um unser Geld neun (!) Corona-Impfungen pro Bürger***

*Ein unfassbarer Skandal: Die EU orderte während der Pandemie 4,2 Milliarden Dosen an Corona-Impfstoff bei den Pharmakonzernen – also neun Impfungen pro Bürger. Gebrauchte wurde davon aber nur ein Viertel der Impfstoff-Mengen. Aber nun pochen die Produzenten auf Einhaltung der Lieferverträge.*

*In einigen europäischen Hauptstädten brodet es gewaltig: Die Regierungen wollen nicht für Kosten aufkommen, die ihnen EU-Bürokraten – mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen an der Spitze – eingebrockt haben. Es geht um riesige Mengen an Corona-Impfstoff, die während der Pandemie geordert, aber nicht benötigt wurden.*

*Offenbar gingen die zuständigen Beamten auf Nummer sicher und deckten sich bei den bekannten Herstellern mit unfassbaren 4,2 Milliarden Dosen an Vakzinen ein. Das macht für jeden EU-Bürger eine Impfstoff-Menge für neun Spritzen.*

*Hinter verschlossenen Türen wird jetzt mit den Produzenten verhandelt, damit bestellte Vakzine erst gar nicht mehr angeliefert und somit auch nicht mehr bezahlt werden müssen. Doch so einfach wollen Pfizer & Co. auf das Milliardengeschäft nicht verzichten.*

### ***Vorschlag: Impf-Dosen in bedürftige Regionen spenden***

*Laut "Financial Times" soll zumindest Pfizer der EU-Kommission in der Zwischenzeit entgegengekommen sein und den Lieferumfang um 40 Prozent*

---

<sup>1</sup> <https://exxpress.at/milliarden-grab-eu-bestellte-um-unser-geld-neun-corona-impfungen-pro-buerger/>

*gesenkt haben. Aber auch für die nicht produzierten Impfdosen will der Konzern eine Kompensation und fordert dafür Geld.*

*Vor allem Bulgarien, Polen, Litauen und Ungarn haben gegen die bestehenden Verträge in Brüssel protestiert: "Wir sind nicht mit Lieferungen einverstanden, die über den Bedarf der Mitgliedsstaaten hinausgehen, vor allem, solange es keine Klärung über die weitere Verwendung von Impf-Boostern gibt", hieß es in einer gemeinsamen Erklärung.*

*Ihr Vorschlag: Die EU-Kommission, die den Impfstoff selbst einkaufte, solle ihn den einzelnen Mitgliedsstaaten wieder abkaufen und in bedürftige Regionen spenden. Dafür aufkommen darf in jedem Fall der Steuerzahler.*

*Übrigens: Wenn eine Impfstoff-Dosis im Schnitt nur 20 Euro kostet (Daten von statista.com), dann hat die EU-Führung 84 Milliarden Euro vom Steuergeld der Europäer für diese Shopping-Tour bei den Pharmafirmen ausgegeben – also den Gegenwert von mehr als 200.000 Einfamilienhäusern.*

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

### **Anfrage**

1. Haben Sie als zuständiger Gesundheitsminister dieser aktuellen Covid-19-Impfstoffbeschaffung zugestimmt?
  - a. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Rahmen (mündlich, schriftlich)?
2. Welche Beamten des BMSGPK vertreten aktuell die Interessen der Republik Österreich bzw. des BMSGPK in Fragen der Covid-19-Impfstoffbeschaffung?
3. Haben Sie oder einer Ihrer grünen Vorgänger-Gesundheitsminister Rudolf Anschober bzw. Dr. Wolfgang Mückstein zu irgendeinem Zeitpunkt gegen die Intransparenz der Covid-19-Impfstoffbeschaffung durch die EU protestiert und die Offenlegung der Vertragsinhalte verlangt?
  - a. Wenn ja, wann und in welcher Form?
  - b. Wenn nein, warum nicht?